Wernigeröder Schützenzeitung

Vereinszeitung und offizielles Mitteilungsblatt der Sebastiansschützengesellschaft Wernigerode e.V.

Ausgabe Nr. 124 **April 2013**

Wechsel an der Vereinsspitze - Michael König wird 1. Schützenmeister

Hohe Ehrungen - Aktive Schützen werden auf dem Kreisschützentag geehrt

Renovierungsarbeiten – Arbeitseinsätze im Schützenhaus

Schneetreiben – Osterfeuer im Winter

Neue Ziele – Jugendgruppe plant ihre Zukunft

Michael König zum 1. Schützenmeister gewählt

Sebastiansschützen setzen erfolgreiche Entwicklung fort

Wir schreiben 2013. Königin Beatrix der Niederlande tritt zurück, Papst Benedikt XVI. legt sein Amt nieder, Klaus-Dieter Liebe hört als 1. Schützenmeister auf. Was für ein Jahr! Alle drei sehen die Zeit gekommen, ihre Amtsgeschäfte an ihre Nachfolger zu übergeben.
Mit bewegenden Worten wird an die Erfolge in der elfjährigen Amtszeit von Klaus-Dieter Liebe erinnert: Vom überraschenden Anfang nach dem plötzlichen Rücktritt des Vorgängers wenige Tage vor der Ausrichtung des Kreisschützentages, den folgenden Anstrengungen beim Umbau der Wetterwarte mit Saal, Toilettenanbau, Schießstand und Terrasse zu einem funktionsfähigen Schützenhaus bis zur Einführung des Bogenschießens, durch das die Schützengesellschaft mit den Neuaufnahmen dieses Tages auf neunzig Mitglieder angewachsen ist.

Mit der Ernennung von Klaus-Dieter Liebe zum Ehrenschützenmeister der Sebastiansschützengesellschaft durch den neuen 1. Schützenmeister Michael König finden die Wahlen zum Vorstand auf der Generalversammlung ihren Abschluß. Weiter im Vorstand, aber an neuer Stelle ist Jens Bergmann tätig. Er wird zum Sportleiter gewählt und hat sich vorgenommen, in Zusammenarbeit mit mehreren Vereinsmitgliedern das Sport- und Bogenschießen in der Schützengesellschaft immer auf einem aktuellen Stand zu halten. Als Schatzmeister wird Mario Dönecke und als Siebener Peter Lamprecht wiedergewählt. Neue Kassenprüferin für die turnusmäßig ausscheidende Kerstin Bergmann wird Bärbel Gellert.
In seinem Jahresbericht geht Klaus-Dieter Liebe neben der gesamten Entwicklung des Vereins besonders auf den Baubeginn für den Anbau am Schützenhaus und weitere Arbeiten im Haus sowie die positiven Ergebnisse aus dem „Wochenende der Schützenvereine“ ein. In den Berichten der Fachbereiche über das letzte Jahr kann aus den Bereichen des Sports, der Jugendarbeit und der Finanzen eine positive Bilanz gezogen werden.
Die Sebastiansschützen wollen diese Entwicklung fortsetzen und in diesem Jahr mit bekannten und auch neuen Veranstaltungen ein buntes Vereinsleben für alle Mitglieder gestalten.

==========

Impressum:
Herausgeber: Sebastiansschützengesellschaft Wernigerode e.V.
Postfach 13 21, 38843 Wernigerode
info@sebastianschuetzen.de
Redaktion: Mario Dönecke
Texte & Fotos: Mario Dönecke, Adrian Weiß, Kerstin Bergmann und Lutz Anders

+++TERMINE+++TERMINE+++TERMINE+++

Skatabend

Die Skatabende der Sebastiansschützen finden jeweils am vierten Donnerstag im Monat statt. Die nächsten Skatabende werden am 25. April, 23. Mai und 27. Juni um 19.30 Uhr in der Gaststätte „Nikolaiplatz“ durchgeführt.

Kleinkaliberschießen

Die Kleinkaliberschießen in Bad Harzburg finden immer am dritten Mittwoch im Monat um 19.30 Uhr am 17. April, 15. Mai und 19. Juni statt.

Großkaliber- und Vorderladerschießen

Die Großkaliber- und Vorderladerschießen auf dem Schießstand am Ziegenberg finden einmal im Monat donnerstags am 18. April, 23. Mai und 20. Juni von 18.00 Uhr bis 20.00 Uhr statt.

Luftdruckschießen

Das Luftdruckschießen der Sebastiansschützen findet mittwochs um 19.00 Uhr auf dem Schießstand im Schützenhaus statt.
Am dritten Mittwoch im Monat findet auf Grund des KK-Trainings in Bad Harzburg kein Luftdruckschießen statt.
Über zusätzliche Trainingsstunden für die Jugendgruppe kann sich beim Sportleiter oder Jugendleiter informiert werden.

Bogenschießen

Das Hallentraining findet außerhalb der Ferien immer freitags an folgenden Tagen um 19.00 Uhr in der Turnhalle an der Harzblickschule statt: 5. April, 12. April, 19. April, 26. April, 3. Mai, 10. Mai, 24. Mai, 31. Mai und 7. Juni
Außerhalb der Ferien trainieren die Sebastiansschützen in der Harzblickturnhalle weiterhin sonnabends von 9.00 Uhr bis 12.30 Uhr.
Das Freilufttraining auf dem Bogenplatz am Schützenhaus findet bei gutem Wetter immer mittwochs um 17.00 Uhr statt.

Glückspokal

Der Wettkampf um den Glückspokal mit dem Bogen wird am Freitag, den 5. April um 19.00 Uhr in der Harzblickturnhalle ausgetragen.

Kreisdamenpokal

Zum Kreisdamenpokal am 13. April um 14.00 Uhr auf dem Schießstand in Hasselfelde lädt die Kreisdamenleiterin in diesem Jahr wieder die Damen aus dem Kreisverband sehr herzlich ein.

Frühlingspokal

Der Frühlingspokal findet am Mittwoch, den 24. April von 17.00 Uhr bis 20.00 Uhr im Schützenhaus statt.
Unmittelbar nach dem sportlichen Wettkampf erfolgt die Auswertung mit der Siegerehrung bei einer gemütlichen Runde im Schützenhaus.

Walpurgisfeier

An Walpurgis treffen sich die Sebastiansschützen wieder am Schützenhaus. Die Walpurgisfeier beginnt am 30. April gegen 19.00 Uhr auf der Wiese mit dem Anstecken des Feuers.

Schachtschieter-Pokal

Das traditionelle Schachtschieter-Pokalschießen des Schützenvereins Wienrode findet am 1. Mai von 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr im Schützenhaus Wienrode statt.

Himmelfahrt

Zu Christi Himmelfahrt am 9. Mai treffen sich die Sebastiansschützen und ihre Familien um 11.00 Uhr am Schützenhaus wieder zu einem Familienfest mit Grillen am Mittag und einem gemeinsamen Bogenschießen am Schützenhaus.

Schützenfest in Minsleben

Das Schützenfrühstück beginnt am Sonntag, den 26. Mai um 9.00 Uhr im Festzelt. Zum Festumzug treffen sich die Schützen um 12.45 Uhr am Festplatz auf dem Krugberg.

+++TERMINE+++TERMINE+++TERMINE+++

Hohe Auszeichnungen für Sebastiansschützen

Kreisverband würdigt Erfolge der Schützengesellschaft

Auf dem Kreisschützentag des Kreisschützenverbandes Wernigerode am 2. März in Königshütte sind die Sebastiansschützen überraschend ein wichtiger Teil im Bericht des Kreisvorstandes. Hier kann der Kreisvorsitzende feststellen, daß die Sebastiansschützengesellschaft im letzten Jahr den stärksten Mitgliederzuwachs im größten Kreisverband des Landes Sachsen-Anhalt erreicht hat. Dazu sind in diesem Jahre bereits weitere Anmeldungen von Vereinsmitgliedern gekommen.

Am Ende der Auszeichnungen zu Beginn des Kreisschützentages stellen sich die Ausgezeichneten mit ihrem 1. Schützenmeister zum Foto vor den Fahnen der Vereine des Kreisverbandes auf.

Besonders die Auszeichnung des Ehrenschützenmeisters Klaus-Dieter Liebe mit der Ehrennadel des Landesschützenverbandes aus den Händen des Verbandspräsidenten und des Landrates Dr. Michael Ermrich wird von den Delegierten einem dreifachen „Gut Schuß“ gewürdigt.

In der weiteren Delegiertenversammlung des Kreisschützentages stehen verschiedene Fragen zum Schießsport und zum Schützenwesen auf dem Programm. Besondere Probleme bereitet derzeit vielfach in den Vereinen die Mitgliederentwicklung. Zur Lösung dieser Fragen hat sich der Kreisschützenverband im letzten Jahr mit vielen Vereinen am erstmals durchgeführten „Wochenende der Schützenvereine“ des Deutschen Schützenbundes beteiligt. Dieses Wochenende soll auch in diesem Jahr wieder am ersten Oktoberwochenende stattfinden. Alle Vereine werden aufgerufen, sich aktiv zu beteiligen und Ideen für eine gelungene Umsetzung zu entwerfen.

EHRUNGEN

Ehrennadel des Landesschützenverbandes Sachsen-Anhalt in Bronze
Klaus-Dieter Liebe

Ehrennadel des Kreisschützenverbandes Wernigerode in Gold
Horst Hermann Veith
Marlies Gohlke
Alfred Gohlke

Ehrennadel des Kreisschützenverbandes Wernigerode in Silber
Peter Lamprecht
Jens Bergmann
Hans-Jürgen Neuerer
Adrian Weiß

Jugendgruppe neu gegründet

Erste Versammlung der Jugendlichen

Zuerst die Zahlen: Alle 20 Kinder und Jugendlichen wurden eingeladen, 13 sind dem Aufruf gefolgt und haben eine unter sich auserkoren, die ihr Sprachrohr sein soll.
Es war schon beängstigend mit anzusehen, wie zwei in die Jahre gekommene Männer in der Stille des Abends durch Wernigerode streiften, Trepp auf Trepp ab stiegen, in dunkle Ecken krochen, Hausnummern suchten (und meistens auch fanden), um die Einladungen für die erste Jugendversammlung der Sebastiansschützengesellschaft persönlich abzugeben. Das Ergebnis waren zwei schmerzende Kniescheiben, kapitulierende Kreisläufe und Lungengeräusche, die man fälschlicherweise für Kaffeekesselpfeifen halten konnte.

Der Jugendleiter Adrian Weiß und der Sportleiter Jens Bergmann begrüßten am Mittwoch, den 13. März um 17.30 Uhr alle anwesenden Kinder und Jugendlichen zur ersten Jugendversammlung im Schützenhaus. 13 Mädchen und Jungen waren der Einladung gefolgt und somit konnte festgestellt werden, daß genügend Kinder und Jugendliche anwesend waren, um einen Sprecher der Jugendlichen zu wählen.
Vorher gab aber der Jugendleiter Adrian Weiß die offizielle Neugründung der Jugendgruppe der Sebastiansschützengesellschaft bekannt. Zur Wahl des Sprechers stellten sich Robert Port und Danielle Bergmann. Danielle setzte sich mit klarer Mehrheit durch. Zu ihrer Aufgabe gehört es, den Kontakt zwischen den Kindern und Jugendlichen und den Erwachsenen zu halten. Außerdem ist sie Ansprechpartnerin für die Kinder und Jugendlichen wenn Fragen aufkommen, die sie mit den Erwachsenen nicht selbst klären möchten. Alle wünschen ihr viel Erfolg für ihre einjährige Amtszeit.
Weitere Themen bei Kakao und etwas Süßem waren die Trainingsgestaltung, Wettkämpfe und die Bildung einer Luftgewehrgruppe. Der Jugendleiter informierte über das im Sommer stattfindende Kreisjugendlager in der Domäne in Stiege. Gegen 18.30 Uhr schloß der Jugendleiter Adrian Weiß die Sitzung und entließ die Kinder und Jugendlichen zum anschließenden Angrillen des Vereins.

Zukünftig wollen sich die Kinder und Jugendlichen nicht nur beim Training und bei Wettkämpfen treffen, sondern auch zu allen Fragen miteinander beraten. Das soll nur bei Bedarf ein- oder zweimal im Jahr sein.
Die Versammlung soll ein Anfang sein, damit sich alle Kinder und Jugendlichen mit ihren Ideen und Vorstellungen in die Gruppe einbringen können.

Alles neu macht der Mai – oder März & April

Arbeitseinsätze im Schützenhaus

Es ist wirklich an der Zeit: Im Schützenhaus geht der Blick vielfach schon über die Stellen hinweg, an denen Hand angelegt werden muß. Durch den langen Winter sind die Arbeitseinsätze auf dem Bogenplatz und an der Wiese rund um das Haus unmöglich. Also toben sich die Schützen einmal richtig im Schützenhaus aus.

So werden die Möbel im Saal nach langjähriger Nutzung wieder in Stand gesetzt und die Spuren der Jahre erfolgreich beseitigt. Die viel zu kurzen Schrauben, über die sich schon seit Jahren geärgert wird, sind jetzt Geschichte. Klaus-Dieter Liebe, Lutz Anders und Michael König haben einige Tage mit den Reparaturen zu tun, bis der Saal wieder eingeräumt werden kann.

Die weiteren Arbeiten sind leicht zusammenzufassen: Bis auf den Saal ist fast alles frisch gestrichen. Der komplette Schießstand mit dem Vorraum und der Treppe sind dabei die größten Brocken. Hier malern Ines und Hansi Neuerer auf den Schießbahnen. Nach den Jahren ist auch wirklich einmal neue Farbe fällig. Schließlich macht es sich gerade hier immer wieder bemerkbar, daß der Schießstand im Keller eines alten Hauses liegt.

Den Anfang bei den ganzen Malerarbeiten machen Jens Bergmann und Adrian Weiß. Nun ist der Keller nicht mehr nur „weiß“, er hat auch an Farbe gewonnen. Mit den neuen Ideen, gespendeter und nach Farbberatung gekaufter Wandfarbe werden der Vorraum und der Schießstand komplett neu gestaltet und teilweise auch noch neu möbliert.

Der nächste Maler hat es sogar auf die Titelseite geschafft. Frank Köhler streicht mit Rolf Dörge die Küche neu, während Klaus Fligge dem Foyer neue Farbe zukommen läßt. So wird die Zeit überbrückt, bis endlich der Frühling kommt und das Wetter irgendwann den Aufbau der Bogenanlage auf der Wiese zuläßt.

Die einzigen Außenarbeiten in diesem Jahr erfolgen an der Treppe zur Terrasse. Sie muß vor dem Osterfeuer noch ein bißchen umgebaut werden. Es sieht zwar nicht gemütlich aus, ist aber nicht so schlimm. Es ist zwar kalt, aber wenigstens gibt es keinen Schneesturm.

Ausschreibung

Frühlingspokal 2013

der

Sebastiansschützengesellschaft Wernigerode e.V.

Veranstalter: Sebastiansschützengesellschaft Wernigerode e.V.
Termin: Mittwoch, der 24. April 2013 von 17.00 bis 20.00 Uhr
Ort: Schützenhaus, Veckenstedter Weg 57 in Wernigerode
Wettbewerb: Luftgewehr 10 m, je Teilnehmer 10 Schuß Wertung stehend aufgelegt, Zehntelringwertung, beliebige Anzahl von Probeschüssen, 15 Minuten Wettkampfzeit je Schütze, Waffen und Munition werden nicht gestellt
Teilnehmer: Mitglieder des Deutschen Schützenbundes ab dem vollendeten 12. Lebensjahr; die Anzahl der teilnehmenden Schützen und Mannschaften pro Verein ist nicht beschränkt
Startgeld: 4,00 € pro Einzelstarter, für die Mannschaft kein gesondertes Startgeld
Anmeldungen: Anmeldungen sind schriftlich an Sportleiter Jens Bergmann, Lauingenring 15a in 38871 Darlingerode zu senden.
Anmeldungen sind auch am Wettkampftag von 17.00 Uhr bis 19.30 Uhr im Schützenhaus möglich.
Wertungen: Einzelwertung Jugend männlich (Geburtsjahr 1993 bis 2001)
Einzelwertung Jugend weiblich (Geburtsjahr 1993 bis 2001)
Einzelwertung Herren (Geburtsjahre vor 1993)
Einzelwertung Damen (Geburtsjahre vor 1993)
Mannschaftswertung für Vereinsmannschaften mit drei Startern (gemischte Mannschaften aus allen vier Einzelwertungen sind möglich)
Preise: jeweils 1. bis 3. Platz Preise der Sebastiansschützengesellschaft Wernigerode e.V.
Siegerehrung: Die Siegerehrung findet nach dem Wettkampf und der Scheibenauswertung im Schützenhaus statt.

Wernigerode, im März 2013

Sportleiter Jens Bergmann

Angrillen im Schnee

Zum Angrillen gibt es nur eines zu sagen: Alfred Gohlke im Schnee hat schon Tradition. Alle Sebastiansschützen haben es sich im warmen Saal zur Mitgliederversammlung schon gemütlich gemacht und der Grill steht im tiefen Schnee.
Das Dankeschön für diesen Abend geht an Familie Gohlke und alle Helfer, die wieder mit zugefaßt haben, damit der Saisonstart zu einem gelungenen Abend wird.

Osterfeuer will den Winter vertreiben

Viele Gäste besuchen die Sebastiansschützen

Um den langen Winter endlich zu vertreiben, braucht es für das Osterfeuer auch etwas zum Abbrennen. Die Kleingärtner haben die Sebastiansschützen in diesem bis auf einige Unermüdliche aber praktisch Sitzen lassen. Das macht aber nichts: Anscheinend haben die Sebastiansschützen den langen Winter vorausgeahnt und schon einiges an Holz bereitgelegt. Der von Nachbarn für das Feuer gespendete Weihnachtsbaum findet bei diesem Wetter natürlich seinen ihm zustehenden Platz auf der Spitze des Feuers.

Schon am frühen Abend kommen die ersten Gäste und warten auf das Anstecken des Feuers. Sie können sich im Saal noch etwas erwärmen, denn draußen ist es kalt. Auf der Terrasse wird der Grill vorbereitet und man kann es sich rundherum gemütlich machen. Langsam sammeln sich die Schützen, die Nachbarn aus der Kleingartenanlage und die Gäste aus der ganzen Stadt rund um das am Morgen gemeinsam aufgebaute Osterfeuer.

Gegen 19.00 Uhr freuen sich die Besucher und besonders die Kinder auf das Anstecken des Osterfeuers. Es ist in diesem Jahr nicht ganz einfach, aber es gelingt: Weißer Rauch steigt auf! Nein, es handelt sich wirklich nicht um die nächste Papstwahl. Nur der frisch gefallene Schnee der letzten Stunden geht jetzt durch die Hitze des Feuers in Rauch auf.

Es braucht ein bißchen, bis die Flammen hoch lodern und man sich am Feuer auch wärmen kann.

Für die nächsten Stunden brennt das Feuer auf der Wiese, stehen die Gäste rund um das Feuer und spielen die Kinder im Schnee.

Der Winter wird an diesem Abend nicht vertrieben. Schon die Nacht bringt den nächsten Schnee.

Auch wenn in diesem Jahr der Winter nicht weichen will, finden am Ostersonnabend besonders Familien mit ihren Kindern den Weg zum Osterfeuer bei den Schützen. Die Eltern und ganz besonders die Kleinen lassen sich vom Schnee und dem kalten Wetter einfach nicht unterkriegen und kommen in Scharen zum Schützenhaus.

Die Sebastiansschützen haben sich natürlich auf ihre kleinen Besucher vorbereitet. Hier im Bild haben Adrian Weiß und Melanie Borgstedt ein Büchsenwerfen für die Kinder aufgebaut. Dabei können sie ihre Künste einmal etwas anderes probieren, denn auf die Büchsen wird mit Schneebällen geworfen. Da wird allen schnell ganz warm, denn im Wettstreit sind die Kinder nicht aufzuhalten.

Erste Osterpokale sind vergeben

Klaus-Dieter Liebe und Erik Fligge holen den Sieg

Hier sind nach dem Schießen alle Siegertypen zu sehen: Bei den Erwachsenen siegt Klaus-Dieter Liebe vor Adrian Weiß und Klaus Fligge. Bei den Jugendlichen holt sich Erik Fligge den Sieg vor Jens Gebhardt und Benjamin Weiß.

Vor diesem Sieg steht aber das Schießen auf die Glücksscheibe. Die von Sportleiter Jens Bergmann entworfene Scheibe verursacht beim Wettkampf selbst einige lange Gesichter. Hier und da ist sogar mehrfaches Fluchen zu hören, da die Ziele auf der Scheibe wirklich nicht einfach zu treffen sind. Es ist immerhin ein Glücksschießen und es muß nicht unbedingt an der Brille liegen, wenn die Figuren mit hohen Punktwerten auf zehn Meter kaum zu sehen sind. Sie sind nämlich einfach sehr klein gehalten.

Am Ende setzen sich die oben schon genannten Sieger durch und hängen beim Wettkampf im langen Feld der Teilnehmerliste die anderen Schützen ab.

Demonstration zum Osterfest abgesagt

Wie aus allgemein gut informierter Quelle bekannt wurde, ist die zum Osterfest geplante Kundgebung auf der Wiese am Schützenhaus kurzfristig abgesagt worden. Durch erheblichen Schneefall am Karfreitag konnten sich die Krokusse nicht mit ihren Transparenten der Öffentlichkeit zeigen – sie sind einfach unter dem Schnee stecken geblieben. Alle Versuche von Krokussen und allen anderen Frühlingsblumen zur Kundgebung sind durch den Schnee gescheitert. Lediglich die Transparente zeigen an, daß sich der Winter nun wirklich in andere Gebiete auf der Erde verziehen sollte.

Wie die abgesagte Demo haben auch alle anderen Aktionen gegen den Winter bis zum Redaktionsschluß keinen sichtbaren Erfolg gezeigt. So erfolgte auch das Aufräumen nach dem Osterfeuer wieder bei heftigem Schneefall.
Das Osterfeuer dient der Tradition nach dazu, den Winter zu vertreiben. Die Absagen der geplanten Osterfeuer an vielen Orten wegen des winterlichen Wetters und des Schneefalls zeigen dann doch, daß vielfach der Sinn dieses Feuers verloren gegangen ist.

Schützenkurier erscheint nicht mehr

„Aus“ für bundesweit wahrscheinlich einmalige Zeitungsseite

Schon über Monate haben die Schützenvereine im Kreisverband bemerkt, daß der Schützenkurier in der „Harzer Volksstimme“ immer seltener erschienen ist. Dazu wurden die Berichte zu den Veranstaltungen ständig mit teils wochenlanger Verspätung veröffentlicht. Nachfragen haben ergeben, daß die Volksstimme diese Seite jetzt sang- und klanglos eingestellt hat.
Wie der Kreisvorsitzende zum Heine-Pokal in Ilsenburg bekannt gibt, hat er „ein Gespräch mit der Chefredakteurin Frau Urbat geführt.“ Demzufolge werden jetzt die Berichte zum Schießsport im Sportteil und die anderen Berichte im Lokalteil veröffentlicht. Diese Berichte sollen alle, so sei ihm zugesagt worden, viel schneller als bisher veröffentlicht werden.
Die Umsetzung der Zusage bleibt abzuwarten. Ob jedoch diese künstliche Trennung mit der Darstellung von Sport einerseits und Tradition sowie gesellschaftlichem Engagement andererseits wirklich im Interesse des Schützenwesens ist, sollte in Zweifel gezogen werden dürfen.

Nach langsamen, doch wohl unaufhaltsamen Dahinsiechen verstarb viel zu früh und dennoch fast unbemerkt der

Harzer Schützenkurier
Schützenseite der Harzer Volksstimme

* 26. Juni 1991 ✞ 7. Januar 2013

Es ist für uns ebenso unfaßbar, wie vollkommen unnötig, nun Abschied nehmen zu müssen. Der Verstorbene bleibt in unserer Erinnerung erhalten.
Sein qualvolles Ende zwingt uns, neue Wege zu suchen.

In tiefer Trauer

Deine letzten Leser